Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 32

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVIII. Bahrgang.

Bafel.

5. August 1882.

Nr. 32.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch bie Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden birekt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortlicher Redaftor: Dberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Ueber den Krieg und feine Beranlassungen. — Betrachtungen über bie Schiestübungen ber Infanterie. — Etdgenoffenschaft: Generalbeseht für ben Truppenzusammenzug ber VI. Division 1882. Beförberungen. Die Uebungereise be Generalftabs. Die Erganzung bes Infantericossischeren. Ueber Besehung der Feldpredigerstellen. Refrutirung. Das Gese ber Berittenmachung ber Instrutioren I. Klasse. Etdgenössischer Berwaltungsoffiziersverein. Das hesische Gewehr. Die Ueber Die Uebungereife bes Das Gefet Das Beg'fche Gewehr. Die Ueber= brudfarte von Burich und Umgebung. Militartambouren-Berein. — Ausland: Deutschland: Gebenktafel bes Generals von ber Tann zu Darmstadt. Destereich : Truppen in Bosnien. Frankreich : Newssion ber Ererzierreglemente. Die Wiedereinsuhrung ber Trommel. Berichiebenes: Das Rleingewehrfeuer auf große Diftangen und die heutige Taftit.

Ueber den Krieg und seine Beranlaffungen.

(Gine Stubie.)

(Fortfegung.) Acukere Kriege.

Neußere Kriege nennt man die Kriege, welche ein Staat mit einem ober mehreren Nachbarftaaten (baher einem außern Teinb) führt.

Der Krieg, die ultima ratio ber Politik, ist die Entscheidung ber auf gutlichem Wege nicht mehr beizulegenden Streitigkeiten durch die Bewalt ber Waffen.

Der außere Rrieg ist baber ein Rampf zweier ober mehrerer Bolker ober Staaten, von welchen ber eine bem anbern feinen Willen aufzwingen will, mahrend letterer biefen Zwang von sich abzumehren fucht.

Rach Urfache, 3med und Charatter bes Rrieges fann man Konvenienz= und Bolkskriege unter= scheiben.

Die Konvenienzkriege haben zum Zweck die Bahrung wirklicher ober vermeintlicher Intereffen bes Bolfes; fie merben unternommen, weil die Belegen= heit jum Rrieg gunftig ift, um tommenbe Gefahren von dem Staat abzumenden. Bu den Konveniengs friegen muffen wir auch die Dynasten= und Rabi= netstriege rechnen, welche im Intereffe ber Fürften, leitenben Staatsmanner, wohl auch aus Ruhm= und Groberungssucht u. f. w. unternommen werben. - Gine besondere Art Dynastenkriege find die Erb= folgekriege. Beranlassung zu Konvenieng= und oft auch Bolkskriegen gibt die Religion, die Durchfüh. rung gemiffer fozialer Grundfate und Doftrinen u. j. w.

Die Konveniengfriege merben burch bie Urmeen

bes letten Jahrhunderts und zum Theil auch ber neuern Beit gehören zu biefer Art Rriege.

Boltstriege nennen mir biejenigen, bei melden bie Theilnahme an bem Rrieg alle Bolksichten burchbringt.

In bem Mage als bas Bolt in seinen höchsten Interessen bedroht ift ober es zu sein glaubt, wird es in bem Krieg bie größte Opferwilligkeit und bie größte Machtentfaltung an ben Tag legen.

Je mehr ber Volkskrieg aus einem tiefgefühlten Bedürfnisse hervorgeht ober je mehr bie Rothmenbigfeit (bie Selbsterhaltung bes Ginzelnen ober bes Staates) bagu brangt, besto leichter ist er gu ent= zünden und im Fluß zu erhalten.

Rriege, die fur die Intereffen ber Fürften, ber Staatsmanner, für Ländererwerb u. f. w. unternommen werben, konnen burch verhaltnigmäßig fleine Urmeen geführt werben. Bei Rriegen, in welchen es fich um Gein ober Richtfein eines Bolfes hanbelt, wie in ben Rriegen bes Alterthums (mo Tob ober Stlaverei ben Besiegten erwartete), mirb jeder wehrhafte Mann Rrieger, und ba erscheint fein Opfer, welches ber Einzelne bem Staatsmefen bringt, zu groß.

In der neueren Zeit haben die Bolkskriege wohl nicht zum Minbesten in Folge ber milbern Sitten bes Chriftenthums ben früheren milben Charakter verloren; das besiegte Volk wird nicht mehr aus= gerottet. Doch es ift feine Unmöglichkeit, bag eine Beit tommt, mo auch zwischen ben Bolfern ber Rampf um bas Dafein wieder in feiner fruheren iconungelofen Geftalt entbrennt.

Bei bem Bolkstrieg muß bie Maffe bes Bolkes von einem einzigen Gebanken beherricht fein. Dies steht bei einem Bertheidigungsfrieg am ehesten zu ber Staaten geführt. Gine lebhafte Theilnahme erwarten; ichwieriger ift es, ein ganges Bolt fur von Seite ber Bevolkerung ift selten. — Die Kriege | ben Angriff zu begeistern. In letterem Fall muffen